

2. Anonymus

- 1 Eupolemus erzählt in dem Buch über die Juden, die assyrische Stadt Babylon sei zuerst von den aus der Flut Geretteten erbaut worden; dies seien die Riesen gewesen; auch bauten sie den bekannten Turm.
- 2 Als dieser durch Gottes Eingreifen fiel, seien die Riesen über die ganze Erde zerstreut worden.
- 3 Im zehnten Geschlecht, sagt er, sei in dem babylonischen Samarina, das einige Uria, d. h. Chaldäerstadt heißen, Abraham geboren worden; dieser habe durch Adel und Weisheit alle übertroffen; er habe auch die Astrologie und die chaldäische Kunst erfunden, und durch besondere Frömmigkeit habe er Gott gefallen.
- 4 Dieser sei auf Gottes Befehl nach Phönizien gezogen und habe sich hier angesiedelt; er habe auch den Lauf der Sonne und des Mondes und noch anderes die Phönizier gelehrt, um ihrem König zu gefallen.
- 5 Später seien die Armenier gegen die Phönizier gezogen, hätten diese besiegt und seinen Keßler fortgeschleppt.
- 6 Da sei Abraham mit Sklaven zu Hilfe geeilt, habe sich der Gefangenen bemächtigt und die Kinder und Weiber der Feinde gefangen genommen.
- 7 Da kamen Gesandte zu ihm mit der Bitte, er möge sie gegen Geld freilassen.
- 8 Er aber wollte nicht den Unglücklichen den Fuß auf den Nacken setzen, sondern nahm nur Zehrung für die Jungmannschaft an und gab die Gefangenen zurück.
- 9 Er sei dann in den Stadtempel von Argarizin, der „Berg des Höchsten“ heißt, eingekehrt; von Melchisedech aber, der Priester Gottes und König war, habe er Gaben angenommen.
- 10 Beim Ausbruch einer Hungerstot sei Abraham mit der ganzen Familie nach Agypten gezogen und habe sich dort angesiedelt.
- 11 Da habe der Agypterkönig sein Weib zur Ehe genommen, weil sie sagte, sie sei seine Schwester.
- 12 Er erzählt aber ausführlicher, wie jener ihr nicht bewohnen konnte und wie sein Volk und sein Haus Schaden litt.

- 13 Als er Seher berufen habe, hätten sie das gesagt,
das Weib sei keine Witwe.
- 14 Als aber der Agypterkönig erfuhr, sie sei Abrahams Weib,
habe er sie auch ihrem Mann zurückgegeben.
- 15 Da aber Abraham in Heliopolis
mit den ägyptischen Priestern großen Verkehr hatte,
so habe er sie vieles gelehrt
und sie in die Astrologie und ähnliches eingeführt;
er habe dabei erklärt,
daß die Babylonier und er selbst dies erfunden hätten,
daß er aber ihre eigentliche Erfindung auf Henoch zurückführe;
dieser nämlich habe als Erster die Astrologie erfunden,
nicht die Agypter.
- 16 Die Babylonier erzählen nämlich,
zuerst sei Belos, d. i. Kronos dagewesen;
dieser habe Bel und Cham erzeugt,
dieser den Manaan, den Vater der Phönizier;
dessen Sohn sei Chus gewesen,
bei den Griechen Asbolos geheissen,
der Vater der Athiopen und Bruder des Meßtram,
des Vaters der Agypter.
Die Griechen aber sagen, Atlas habe die Astrologie erfunden;
Atlas sei der gleiche wie Henoch.
- 17 Henochs Sohn sei Mathusalem gewesen,
der durch Gottes Engel alles erfahren habe,
was auf uns gekommen sei.